Ob 18

Königliches Gymnasium in Graudenz.



XXXI. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1896 bis Ostern 1897

erstattet vom

Direktor Dr. S. Anger.

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Die Abhandlung des Professors Reimann: „Boileau, L'Art Poétique, vierter und fünfter Gesang in freier metrischer Übertragung“ wird getrennt ausgegeben.

GRAUDENZ.
Druck von Gustav Röthe's Buchdruckerei.
1897.

1897. Programm Nr. 31.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

Stadtbibliothek
Thorn

AB: 1492

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden in den Gymnasialklassen I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa	Vorklassen I	II	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	4
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	2	2	3	2 1 } 3	3 1 } 4	23	11	10	21
Latein	7	7	7	7	7	7	8	8	58			
Griechisch	6	6	6	6	6				30			
Französisch	2	2	3	3	3	4			17			
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	4	9
Naturbeschreibung					2	2	2	2	8			
Physik, Chemie Mineralogie	2	2	2	2					8			
Heimatskunde										1 im Wint. (I und II)		1
Schreiben							2	2	4	4		4
Zeichnen				2	2	2	2		8			
Singen	3 (I–IV)						2	2	7	1 (I und II)		1
Turnen	9 (I–IIIA)				6 (IIIB–VI)				15	1 im Somm. (I und II)		
Zeichnen (fakultativ)	2 (I–IIB)								2			
Hebräisch (fakultativ)	2	2							4			
Englisch (fakultativ)	2	2 (IIA–IIB)							4			
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden									258	24	18	40 im Wint.

Die katholischen Schüler erhalten acht, die mosaischen Schüler sechs Stunden Religionsunterricht.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im 3. Quartal des Wintersemesters 1896/97.

№	Lehrer	Ordinarius	GYMNASIUM IAB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Vorklasse I	II	Stundenzahl
1	Dr. **Anger**, Direktor.	I	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion							15
2	Prof. Dr. **Darnmann**, Oberlehrer.	IIA	7 Latein	5 Latein			6 Griechisch						18
3	Prof. **Skerlo**, Oberlehrer.	IIB	2 Englisch	2 Englisch	7 Latein 6 Griechisch				2 Geographie				19
4	Prof. Dr. **Rehdans**, Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	3 Französisch			4 Rechnen 2 Naturbeschr.					21
5	Prof. Dr. **Böttcher**, Oberl. (beurlaubt)												
6	Prof. **Gortzitza**, Oberlehrer.		3 Geschichte		3 Geschichte	2 Deutsch 3 Geschichte	3 Geschichte	2 Geographie	2 Deutsch				18
7	Prof. **Reimann**, Oberlehrer.		2 Französisch	3 Deutsch 2 Französisch			3 Französisch	2 Religion 4 Französisch	2 Religion 1 Geschichte				19
8	Dr. **Brosig**, Oberlehrer.	V			4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturbeschr.	3 Mathematik 2 Naturbeschr.		4 Rechnen 2 Naturbeschr.				22
9	**Preuss**, Oberlehrer.	IIIB	2 Homer	2 Vergil			7 Latein			3 Religion			14+9 Turnen
10	Dr. **Trabandt**, Oberlehrer.	IV	4 Griechisch	3 Geschichte			2 Religion	3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte		1 Geschichte			22
11	Dr. **Hennig**, Oberlehrer.	VI		6 Griechisch		6 Griechisch				8 Latein 2 Geographie			22
12	**Erdmann**, Schulamtskand.	IIIA			3 Deutsch	7 Latein 3 Französisch	2 Deutsch		8 Latein				23
13	**Zander**, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturbeschr. 2 Schreiben	4 Schreiben	4 Rechnen	24
14	**Aust**, Vorschullehrer.		3 Gesang						2 Gesang	2 Gesang	2 Rel., 11 Deutsch 5 Rechnen 1 Gesang		26
15	**Haak**, Vorschullehrer.									3 Deutsch 4 Rechnen	1 Heimatskunde	2 Religion 10 Deutsch	20+6
16	**Becker**, kath. Div.-Pfarrer		2 Religion			2 Religion		2 Religion					6
17	Dr. **Rosenstein**, Rabbiner.		2 Religion			2 Religion			2 Religion				6
												Sa.	310

3. Übersicht
über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Übersicht über die Unterscheidungslehren im Anschluss an die Lektüre der confessio Augustana. Aus der Glaubenslehre: Lehre von Gott (Holzweissig, p. 108—115). Evang. St. Johannis statarisch gelesen. Kirchengeschichte von 1648 bis zum Schlusse. Repetitionen.

b. kath. 2 St. Becker. Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von der Heiligung und Vollendung. Aus der Sittenlehre: Die Lehre von der Sünde und von der Tugend. Aus der Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter und die christliche Neuzeit. (Dreher, „Lehrbuch der katholischen Religion" und dessen Abriss der Kirchengeschichte.)

Deutsch. 3 St. Anger. Lessings Laokoon. Klopstocks Messias (ausgewählte Stücke) und ausgewählte Oden. Lessings Nathan. Hamburgische Dramaturgie. Goethe's Iphigenie. Shakespeares Julius Caesar. Schillers Abhandlung Über naive und sentimentalische Dichtung. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. — Priv. Shakespeares Othello, Macbeth, Lear. Schillers Kabale und Liebe. Goethes Wahrheit und Dichtung (Goethe in Frankfurt, Leipzig und Strassburg). Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

Freie Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigenen Ausarbeitungen.

Aufsätze: 1) a. Darf uns das Urteil anderer über uns gleichgültig sein? — b. Die Last giebt mir das Leben (Inschrift auf einer Wanduhr.) (Dialog.) b. Mein Lebenslauf. 2) Die Laokoongruppe im Lichte der pergamenischen Altertümer. 3) Wodurch gelingt es Cassius, Brutus auf die Seite der Verschworenen zu ziehen? 4) Die Wissenschaft eine Leuchte, ein Garten, eine Waffe (Klausurarbeit). 5) Rede Hermanns des Cheruskers vor der Schlacht im Teutoburger Walde. 6) Wodurch gewinnt Iphigenie schon im ersten Akte unsere volle Teilnahme und Liebe? (Klausurarbeit.) 7) Worauf beruht Klopstocks Freundschaftsgefühl? 8) Welche Mahnung liegt in dem Worte: „Man lebt nur einmal auf der Welt"?

Thema für die Abiturientenarbeit: Was verdankte Goethe seiner Vaterstadt?

Latein. 6 St. Darnmann. S. Tac. Germ. und Ann. I. Liv. II mit Auswahl (kurs.) — W. Cic. in Verrem. Liv. XXI, 18 ff. kurs. — Hor. od. II und III mit einigen Auslassungen. Sat. I, 1. Ep. I, 7.

Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Gram. u. Stilistik: Wiederholung des Pensums von II A, insbesondere Seyff. 283—290 in weiterer Ausführung. Induktive Ableitung stilistischer Regeln; synonyme Unterscheidungen. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Exercitium, meist im Anschlusse an die Lektüre, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.

Griechisch. 4 St. Trabandt. Platos Apologie. Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen, Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen. — Dichter 2 St. Preuss. S. Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl. — W. Soph. Antigone. Geeignete Dichterstellen wurden auswendig gelernt.

Thema für die Abiturientenarbeit: Xenophon Hellen. II, 3, 11—17 incl.

Französisch. 2 St. Reimann. Lektüre: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches induktiv im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Inhalts-

angaben in französischer Sprache. Gelegentlich grammatische Wiederholungen; mündliche Übersetzungen ins Französische, alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen.

Thema für die Abiturientenarbeit: Le Siècle de Louis XIV par Voltaire, p. 27 Z. 3 v. u. bis p. 29 Z. 5 v. o. (Ausgabe von Velhagen und Klasing).

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des 30jährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Geogr. Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde und Begründung der mathematischen Erdkunde; beide mit Mathematik und Physik verbunden (s. Physik). Sonstige Wiederholungen im Geschichtsunterricht nach Bedürfnis.

Mathematik. 4 St. Rehdans. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Trigonometrie und Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie. Wiederholungen.

Themata für die Abiturientenarbeit: 1) Ein Tangentenviereck zu konstruieren aus einer Diagonale, den beiden auf derselben Seite ihr anliegenden Winkeln und den auf der anderen Seite ihr gegenüber liegenden Winkeln. 2) In einer arithmetischen Reihe, deren Differenz 3 ist, ist die Summe der 5 letzten Glieder doppelt so gross wie die Summe der 5 ersten Glieder, und die Summe sämmtlicher Glieder der Reihe ist 6300. Welches sind die 5 ersten, welches die 5 letzten Glieder? 3) Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, in dem $a + b = 2395$, $h_2 - h_1 = 1336{,}7$. $\alpha - \beta = 49^0\ 45'\ 38''$. 4) Die Kalotte und der Grundkreis eines Segmentes verhalten sich wie 3:2. Ausserdem ist die Seitenlinie s des geraden Kegels gegeben, welcher auf demselben Grundkreise steht und dem Segmente eingeschrieben ist. Welches ist der Radius der Kugel und die Höhe des Segmentes? In welchem Verhältnis stehen die Volumina des Kegels und des Segmentes?

Physik. 2 St. Rehdans. Mechanik. Mathematische Erdkunde.

Hebräisch. 2 St. Anger. Lehre von den schwachen Verbalwurzeln und vom Nomen. Die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax (Seffer). Lektüre leichter Stellen aus den historischen Büchern des A. T. und ausgewählter Psalmen.

Englisch. 2 St. Skerlo. Plates Elementarbuch, §§ 32—66. Lektüre: Lamb's Tales from Shakespeare. Shakespeares Julius Caesar.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Darnmann.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Galaterbrief, Jacobusbrief, 1. Johannisbrief statarisch gelesen; in Luthers Übersetzung: Stellen aus den Briefen an die Korinther, Philipper, Epheser, Thessalonicher. Kirchengeschichte bis 1648 und Lektüre der conf. Augustana. — Wiederholungen.

b. Katholich. 2 St. Becker. Wie in Prima.

Deutsch. 3 St. S. Böttcher. W. Reimann. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblick auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. — Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Lektüre Maria Stuart Wallenstein. Egmont. Götz. Coriolan. Der Trompeter von Säckingen. Wie die Alten den Tod gebildet. Über die Fabel, zwei Abhandlungen (von Lessing und von Grimm). — Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutender mittelhochdeutscher Dichtungen oder gelesener moderner Dramen und sonstiger Dichtungen nach eigenen Ausarbeitungen.

Aufsätze: 1) Rüdiger von Bechlarn. 2) Was erfahren wir im ersten Aufzuge von Schillers Maria Stuart?? (Klassenaufsatz). 3) Welchen Anteil hat Graf Leicester an der Handlung

des Dramas Maria Stuart? (Klassenaufsatz). 4) Über den Nutzen des Studiums der Geschichte. 5) Die Sendung Questenbergs und ihre Folgen. (Klassenaufsatz). 6) Charakteristik Buttlers. 7) Oranien und Egmont (Klausuraufsatz). 8) Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr; Zerbrich den Willen, das ist mehr.

Latein. 5 St. Darnmann. Liv. V. Cic. de senectute; pro Ligario. — Preuss. 2 St. Vergil IV. und Auswahl aus den übrigen Büchern. — Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen. — Gram. und Stilistik: Gelegentliche kurze Belehrung über lateinische und deutsche Periodenbildung. Ableitung stilistischer und grammatischer Regeln, die dann nach Seyffert wiederholt wurden; Wiederholung des Pensums der Unter-Secunda (§§ 174 bis 188). — Verbindung der Sätze (Seyffert, Lehre von den Konjunktionen). Synonymische Unterscheidungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit; daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe; 1 St.

Griechisch. 6 St. Hennig. Herod. VII. und VIII. Hom Od. V—XXIII mit Auswahl. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Xen. Mem. II—IV mit Auswahl. Gram. Syntax der Tempora und Modi. Lehre vom Infinitiv und Participium. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen (alle 4 Wochen).

Französisch. 2 St. Reimann. Lanfrey, Historie de Napoléon I. Gram. und Wiederholungen wie in Prima.

Geschichte und Geographie. 3 St. Trabandt. Griechische und römische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geographie wie in Prima.

Mathematik. 4 St. Rehdans. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Abschluss der Planimetrie. Neuere Geometrie. Ebene Trigonometrie.

Physik. 2 St. Rehdans. Magnetismus. Elektricität. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Wärmelehre.

Hebräisch, fakultativ. 2 St. Anger. Formenlehre nach Seffer §§ 1—22.

Englisch, fakultativ. 2 St. Skerlo. Plate's Elementarbuch, §§ 1—50.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Skerlo.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Erweitertes Bibellesen: A. T. (mit besonderer Berücksichtigung der Lehrbücher und prophetischen Schriften) und N. T. (genauere Besprechung des Ev. St. Lucae.) — Übersicht der Unionsgeschichte und der Verfassung der ev. Kirche. Innerer Zusammenhang der Hauptstücke des Katechismus. Wiederholungen.

b. kath. 2 St. Becker. Wie in Prima.

Deutsch. 3 St. Erdmann. Lektüre. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers kulturhistorische Gedichte. Jungfrau von Orleans. Uhlands Ernst von Schwaben. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Wilhelm Tell. Das Notwendigste aus der Poetik und Metrik. Auswendiglernen von Dichterstellen. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse.

Vorträge.

Aufsätze: 1) Jahrmarktsleben in einer Mittelstadt. 2) Wie erwirbt Hermann sich die Dorothea? (Klassenaufsatz). 3) Der Ackerbau, der Ausgangspunkt aller menschlichen Kultur (Nach Schillers Dichtungen). 4) Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm. 5) „Wenn die Not am höchsten, ist Gottes Hilfe am nächsten.“ Dargestellt an der Lage Karls VII. bis zum Erscheinen der Jungfrau von Orleans. 6) Inhalt und Zweck der Montgomery-Scene. 7) Sänger und Held. Nach Uhlands „Taillefer“ und „Bertran de Born“. 8) Der Einfluss des Klimas auf die Kulturentwickelung der Menschen. 9) Klausurarbeit.

Latein. 7 St. Skerlo. Lekt. 4 St. Cic. de imp. Cn. Pomp. Liv. XXI mit Auswahl. Ovid, einzelne Abschnitte. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen mit Rückübersetzen. Gelegentlich werden aus dem Gelesenen stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen abgeleitet. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt. — Gram. 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen.

Griechisch. 6 St. Skerlo. Lekt. 2 St. Xen. anab. Auswahl aus mehreren Büchern, ganz: Buch IV und V. — Hom. Od. VI, IX, X. Memorieren geeigneter Stellen, 2 St. — Gram. 2 St. Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Durchnahme der Syntax des Nomens. (Artikel, Pron., Kasuslehre.) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische, gelegentlich auch aus dem Griechischen ins Deutsche.

Französisch. 3 St. Rehdans. Lektüre: Paganel, histoire de la guerre de sept ans. Im Anschluss an die Lektüre und an Mustersätze: Befestigung des Konjunktivs (Plötz, Lekt. 50—78; von jeder Klasse sind nur einzelne Verben eingeprägt worden). Artikel, Adjektiv, Adverb, Rektion, Infinitiv. — Wiederholung des Fürwortes, soweit es auf der Unterstufe gelernt ist. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Französische. Diktate. Nachahmende Wiedergabe des Gelesenen und Vorerzählten. Sprechübungen.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Die ausserdeutsche Geschichte ist nur soweit herangezogen worden, als sie für die deutsche und die brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist. Den Hauptinhalt der Lehraufgabe bildete: Friedrich der Grosse, die französische Revolution, Napoleon I., insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland, das Unglück und die Erhebung Preussens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preussens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die Bemühungen um Herstellung des Zollvereins und einer grösseren nationalen Einheit, die Thaten Kaiser Wilhelms I., und die Gründung des deutschen Reiches. Vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis 1888 unter Hervorhebung der Hohenzollern und insbesondere ihrer Bemühungen um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde von Europa. Kurze Wiederholung der anderen Erdteile. Kartenskizzen.

Mathematik. 4 St. Brosig. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit 5stelligen Logarithmen. Berechnen des Kreisinhaltes und Kreisumfanges. Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten.

Physik. 2 St. Brosig. Akustik. Optik. Statik und Mechanik. Elemente der Chemie und Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie.

Hebräisch. 2 St. Wie in Ober-Secunda.

Englisch. 2 St. Skerlo. Wie in Ober-Secunda.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Erdmann.

Religion. a. evang. 2 St. Anger. Wiederholung der bibl. Geschichte des A. T. und des N. T. (nach Woike). Lektüre der Apostelgeschichte. — Erklärung des 3. Artikels und des 3., 4. und 5. Hauptstückes. Biographieen von Augustin, Bonifacius, Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin. — Chronologie des N. T. bis 70 n. Chr. Anger p. 84. Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholung des Katechismus, des Kirchenjahres und der Geogr. von Palästina.

b. kath. 2 St. Becker. Katechismus: Die Lehre von der Sünde und von der Tugend, von der Gnade und von den Gnadenmitteln, von den hl. Sakramenten und von dem Gebete (Diöcesan-

Katechismus). Kurze liturgische Erklärung der hl. Messe. Kurze Beschreibung der hl. Orte (Kirche, Kapelle und Friedhof und ihrer Einrichtung). — Einige kirchliche Hymnen. Das christliche Kirchenjahr.

Deutsch. 2 St. Gortzitza. Häusliche Aufsätze, entnommen dem deutschen, lateinischen und Geschichtsunterrichte. Lektüre: Hopf und Paulsieks Lesebuch, besonders Fabeln, Parabeln, Epigramme, Elegieen, Schiller'sche Balladen. Das Siegesfest. Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. — Poetik, Metrik und Rhetorik inductiv im Anschluss an die Lektüre. Memoriert wurden etwa 8 Gedichte.

Latein. 7 St. Erdmann. Lekt. 4 St. Caes. bell. Gall. III, IV, V. Ov. met. II, 1—327, III, 6—137; IV, 615—739; VI, 146—312. Gram. 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Verbalsyntax. (Ellendt-Seyffert §§ 201—208, 217—225, 228 und 229, 231 252—258, 259—261, 274—282).

Griechisch. 6 St. Hennig. Gram. S. 3 St. W. 2 St. Verba auf $\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba des attischen Dialektes mit Fortlassung der seltener vorkommenden. Repetition des Pensums von Unter-Tertia. Übersetzungen nach Weseners Übungsbuch für Ober-Tertia. — Lektüre: S. 3 St. W. 4 St. Anfangs aus dem Lesebuche von Wesener; nach Erlernung der Verba in $\mu\iota$ Xen. anab. 2 u. 3.

Französisch. 3 St. Erdmann. Lektüre leichter geschichtlicher oder erzählender Prosa. Gram. Die unregelmässigen Verben in logischer Gruppirung unter Ausscheidung der minder wichtigen und seltenen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre (Plötz, Lektion 29—34; nur das Wichtigste). Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être (Leç. 24 und 26). Wortstellung. Tempora. Indikativ und Konjunktiv wesentlich induktiv behandelt im Anschlusse an Mustersätze. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Französische. Diktate. Nachahmende Wiedergabe. Übungen in korrekt betontem Lesen und im Sprechen im Anschlusse an die Lektüre.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte bis eben dahin. Die ausserdeutsche Geschichte ist nur soweit herangezogen, als sie für die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist. — Physische und politische Geographie Deutschlands und seiner Kolonien. Kartenskizzen.

Mathematik. 3 St. Brosig. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Der Begriff der Wurzel. Ausziehen von Quadratwurzeln. Kreislehre II. Teil. Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre.

Naturwissenschaft. 2 St. Brosig. Der Mensch und dessen Organe, nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Physik: Allgemeine Eigenschaften. Magnetik. Elektrik. Kalorik.

Zeichnen. 2 St. Zander. Freihandzeichnen. Schwierigere Tierköpfe. Ornamente nach Domschke. Leichtere Köpfe in zwei Kreiden. Linearzeichnen: Situationsplan des Gymnasial-Grundstückes, des Gymnasialgebäudes. Orthogonale Projektionslehre.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Preuss.

Religion. a. evang. 2 St. Trabandt. Bibl. Gesch. des A. T. wiederholt, desgleichen die in Quarta gelernten Psalmen. Lektüre des Ev. St. Mathaei mit Ergänzungen aus Lucas. — Erklärung des 1. und 2. Artikels, Erlernung des V. Hauptst. Sprüche und Lieder nach Anger. — Biographie Luthers. Gottesdienstordnung. Kirchenjahr und Geographie von Palästina. Chronologie des N. T. (31 vor bis 31 nach Chr.) nach Anger p. 84.

b. kath. 2 St. Becker. Wie in Ober-Tertia.

Deutsch. 2 St. Erdmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre).

Lektüre. Hopf und Paulsiek. Episches: 1—4. Balladen und Romanzen: 12. 17. 19. 23. 27. 29. 37. 39. 45. 49. 50. 58. 62. 64. 65. 69. Sagen: 228. 230. 232. 234. Gesch. Darstellungen: 236. 238—242. 244. 245. Charakterzeichnungen: 258. 259. Fabeln: 266. 268. 270. 271. Naturbilder und Beschreibungen: 277—280. 283. 287. Memoriert wurden 8 Gedichte.

Latein. 7 St. Preuss. Lekt. 4 St. Caes. bell. Gall. V und VI. Anleitung zur Vorbereitung. Fleissige Übungen im Konstruieren, unvorbereitetes Übersetzen und Rückübersetzen, Auswendiglernen einzelner Kapitel. Induktive Ableitungen wie in Quarta. — Gram. 3 St. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert (Aufl. 33. §§ 195, 197, 209–216, 233–235; 237–242, 244–246, 271, 273–275, 277. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann. Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Exercitien. Alle 6 Wochen statt der erwähnten Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

Griechisch. 6 St. Darnmann. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Auswendiglernen von Vokabeln, soweit sie für das Lesen nötig sind. Im Anschluss an das Gelesene werden einzelne syntaktische Regeln induktiv abgeleitet und nach der Grammatik von Franke-Bamberg wiederholt.

Französisch. 3 St. Reimann. Sprech- und Leseübungen. Erweiterung des Wortschatzes. — Wiederholung der regelm. Konjugation sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs. Die allernotwendigsten unregelmässigen Verben und die orthographischen Veränderungen gewisser er-Verben; bei den unregelmässigen Verben Hinweis auf das Gemeinsame gewisser Unregelmässigkeiten. (Plötz, Elementargram. 38. 54. 55. 56. 70. 71. 76—83. 85. 86. 87. 89—112. Anhang B. Leç. I—V). — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Elementar- und Lesebuch.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gortzitza. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus; dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die ausserdeutsche Geschichte ist nur soweit herangezogen, als sie allgemeine Bedeutung hat. — Geogr. Die ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen wie in Quarta.

Mathematik. 3 St. Brosig. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. — Parallelogramme. Kreislehre I. Teil.

Naturwissenschaft. 2 St. Brosig. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — Anatomie und Physiologie der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen. Pflanzenkrankheiten.

Zeichnen. 2 St. Zander. Freihandzeichnen. Antike Vasen und Geräte. Wandtafeln von Troschel. Teile des menschlichen Körpers. Linearzeichnen. Konstruktion verschiedener Kurven. Kolorieren grosser Flächen mit Tusche und Sepia.

Quarta.

Ordinarius: Trabandt.

Religion. a. evang. 2 St. Reimann. Einteilung, Reihenfolge der bibl. Bücher, Bibellesen A. T., bevorzugt werden die historischen Bücher. Gelernt werden Ps. 1. 19, 1—6. 23. 90. 103 139, 1—12. Wiederholung der bibl. Gesch. des N. T. — Erklärung des 1. Hauptstückes, Erlernung des III. u. IV. mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder nach Anger p. 91. — Chronologie. Die wichtigsten Daten aus d. N. T. (Anger p. 82 u. 83). Kurze Biographie Luthers.

b. kath. 2 St. Becker. Bibl. Gesch. des A. T. (nach Schuster). — Das zweite Hauptstück beendigt, das dritte ganz durchgenommen. Repetitionen aus der Tabelle (nach dem grösseren Diöcesan-Katechismus). — 4 Kirchenlieder. — Erklärung des Weihnachtsfestkreises.

Deutsch. 3 St. Trabandt. Gram. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. — Rechtschreibeübungen unter Berücksichtigung der am häufigsten vorkommenden Fremdwörter. Schriftliches Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Alle 4 Wochen eine Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Erzählende Prosa. Epische Poesie.

Latein. 7 St. Trabandt. Lekt. S. 3, W. 4 St. Vitae nach Ostermann. Die Vorbereitung der Lektüre findet im ersten Halbjahr in der Klasse statt. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen, Rückübersetzen. — Gram. S. 4, W. 3. Wiederholung der Formenlehre. Das wesentliche aus der Kasuslehre, im Anschluss an Musterbeispiele, die möglichst aus dem Gelesenen entnommen werden. Syntax des Verbums nach Bedürfnis. — Mündliche oder schriftliche Übersetzungen nach Ostermann. Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre als Klassenarbeit. In jedem halben Jahre drei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

Französisch. 4 St. Reimann, Erwerbung einer korrekten Aussprache durch praktische Übungen, zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss theoretischer Regeln über Lautbildung und Aussprache. Leseübungen. Erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. — Die regelmässige Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Geschlechtswort, der Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes, auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten, und das Eigenschaftswort; Veränderlichkeit desselben. Regelmässige und unregelmässige Steigerung. Die Grundzahlwörter. (Plötz, 1--37. 39—53. 57—60. 61—69. 72—74. 75. 83. 84. 88.) Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche. Orthographische Übungen 4.

Geschichte und Geographie. 4 St. Trabandt. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Zeit von Solon und vor Pyrrhus wurde kurz behandelt. Das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker. Einprägung der unentbehrlichsten Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes, erstere in der Beschränkung, wie sie durch die Verfügung vom 22. Juli 1891, U. II. 2394 — gegeben ist. — Geographie. 2 St. Gortzitza. Die aussereuropäischen Erdteile.

Mathematik und Rechnen. 4 St. Rehdans. Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Planimetrie. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken bis zur Kongruenz einschliesslich.

Naturbeschreibung. 2 St. Rehdans. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.

Zeichnen. 2 St. Zander. Blatt- und Blütenformen; Früchte, Geräte nach der Natur. Tierformen nach Wandtafeln. Wandtafeln vom Verein deutscher Zeichenlehrer und von Zobler.

Quinta.

Ordinarius: Brosig.

Religion. a. evang. 2 St. Reimann. Bibl. Gesch. des N T. (1—43); Wiederholung der bibl. Gesch. des A. T. Erlernung und Besprechung des 2. Hauptstückes. Sprüche und Lieder

nach Anger p. 91. Kurze Biographie Luthers. Kirchenjahr und Geographie des hl. Landes wie in Sexta.

b. kath. 2 St. Becker. Wie in Quarta.

Deutsch. 3 St. (davon 1 St. Geschichtserzählungen, Reimann). Gortzitza. Gram., der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Orthographische und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. — Lesen: Hopf und Paulsiek: Fabeln, Märchen, deutsche Sagen, Naturbilder p. 1—86, aus dem poetischen Abschnitte p. 221—254. Griechische und römische Sagen; geschichtliche Charakterbilder p. 87—166; aus dem poetischen Abschnitte p. 255—293. Es wurden 8 Gedichte memoriert. Geschichtserzählungen 1 St. Reimann. Erzählungen besonders aus dem trojanischen und thebanischen Sagenkreise nach Hopf und Paulsiek.

Latein. 8 St. Erdmann. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia; die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige, Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Verwertung für die Lektüre, Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Syntaktische Regeln über den Acc. c. Inf., Part. coniunct., Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen und notwendige stilistische Unterweisungen wurden aus dem Lesestoffe abgeleitet. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschlusse an den Lesestoff.

Geschichte und Geographie. 1 St. Geschichte. Reimann (siehe Deutsch). 2 St. Geographie. Skerlo. Die fünf Erdteile nach dem ersten Buche von Daniels Leitfaden und die allernotwendigsten Sätze aus der mathematischen Geographie. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen. 4 St. Brosig. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetr i Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte.

Naturwissenschaft. 2 St. Brosig. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen nnd Schaden. Knochenbau des Menschen.

Schreiben. 2 St. Zander. Wiederholung des Pensums von Sexta. Taktschreiben.

Zeichnen. 2 St. Zander. Gerade Linien; Richtung, Teilung. Ebene und gradlinige Figuren (Winkel, Dreieck, das Quadrat und dessen innere Ausbildung). Schraffierübungen, regelmässige Bogen. Sämtliche Übungen aus freier Hand nach Vorzeichnungen des Lehrers.

Sexta.

Ordinarius: Hennig.

Religion. a. evang. 3 St. Preuss. Bibl. Gesch. d. A. T. (1—43). N. T. Festgeschichten: 3. 28. 30—32. 36—39. 42. 43. — Erlernung und Besprechung des I. Hauptstückes. Erlernung des II. u. III. Hauptstückes ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder nach Anger p. 91. — Kirchenjahr: Hauptfeste und Reformationsfest; kurze Biographie Luthers. Das Wichtigste aus der Geographie des hl. Landes.

b. kath. 2 St. Becker. Erklärung der Lehre von Gott und dem Erlöser Jesus Christus (nach dem kleinen Diöcesan-Katechismus). Bibl. Gesch. aus dem A. T. in Verbindung mit dem katechetischen Unterricht. 8 bibl. Geschichten. — Erklärung der wichtigsten Gebete. Katechismustabelle.

Deutsch. 3 St. Haak. Grammatik: Hopf und Paulsiek. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lesen: Hopf und Paulsiek:

S. 1–23. 59–73. W. 23–58. 89–135. Gedichte und Prosastücke (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. Auswendiglernen. Geschichtserzählungen. 1 St. Hennig. Kaiser Wilhelm II. Friedrich III. Wilhelm I. Fr. Wilhelm II. Friedrich II. Der grosse Kurfürst. Friedrich I. Ulrich von Jungingen. Siegfried von Feuchtwangen. Hermann von Balk. Kaiser Barbarossa. Otto I. Heinrich I. Karl der Grosse.

Latein. 6 St. Hennig. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Übersetzen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch mit häuslicher Repetition des Übersetzten.

Geschichte. Gesch. 1 St. (Trabandt siehe Deutsch.) Geographie 2 St. Hennig. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere, ohne Zugrundelegung eines Lehrbuchs und wie in Quinta in Verbindung mit der Naturbeschreibung.

Rechnen. 4 St. Haak. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und in den einfachsten Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 St. Zander. Beschreibung und Erklärung der Organe vorgelegter Blütenpflanzen. — Beschreibung wichtiger Säugetiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Schreiben. 2 St. Zander. Systematische Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets.

I. Vorschulklasse.

Ordinarius: Aust.

Religion. a. evang. 2 St. Aust. Bibl. Geschichten. Alt. Test. Urgeschichte. Abraham. Isaak. Jacob. Joseph. Mosis Geburt, Jugend, Berufung. Die Gesetzgebung. — Neues Test. Die Verkündigungen. Die Geburt Johannis und Jesu. Darstellung. Die Weisen aus dem Morgenlande. Der zwölfjährige Jesus. Die wichtigsten Gleichnisse und Thaten Christi. Kirchenlieder: Ach bleib' mit deiner Gnade. Lobe den Herren. Gelobt seist du, Jesu Christi. Wach, auf mein Herz. Wer nur den lieben Gott lässt walten. — Die zehn Gebote mit Erklärung. Einige Sprüche. (Anger, Hilfsbuch.)

b. kath. 2 St. Becker. Wie in Sexta.

Deutsch. 13 St. 2 Abt. 10 St. Aust. Lesen (Paulsiek) 2. Abt. Leseübungen für deutsche und lateinische Schrift bis zur Erreichung mechanischer Fertigkeit. — 1. Abt. Leseübungen an ausgewählten Lesestücken bis zu einer gewissen Fertigkeit im sinngemässen Lesen.

Orthographie. 2. Abt. Abschreiben von Lesestücken. Aufschreiben geeigneter Sätze aus dem Gedächtnis. — 1. Abt. Orthographische Übungen. (Dehnung, Schärfung der Endkonsonanten.) Ableitungsunterschiede.

Grammatik. 2. Abt. Das Hauptwort. (Arten. Geschlecht. Deklination.) Das Eigenschaftswort. (Begriff. Verbindung mit dem Hauptworte. Deklination. Komparation.) Das Zeitwort (Begriff, Einteilung.) — 1. Abt. Das Hilfszeitwort und das Zeitwort. (Konjugation.) Das Umstandswort. (Begriff und Einteilung. Gebrauch der Hauptwörter als Umstandswörter. Das Bindewort. Das Fürwort. (Begriff. Einteilung. Deklination.) Der Empfindungslaut. Der einfache Satz. Es wurden 12 Gedichte memoriert.

Rechnen. 5 St. Aust. 2. Abtheilung. Kopfrechnen: Multiplikation, Division im Zahlenkreise von 1—100. Einmaleins. Schriftlich: Addition und Subtraktion mit unbenannten Zahlen

I. Abteilung. Kopfrechnen: Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—1000. — Schriftlich: Multiplikation, Division unbenannter Zahlen. Einführung in die deutschen Münzen, Masse und Gewichte.

Schreiben. 4 St. Zander. Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets. Kleine Sätze nach Vorschrift des Lehrers (an der Tafel). —

Heimatskunde. 1 St. Haak.

II. Vorschulklasse.

Ordinarius: Haak.

Religion. a. evang. 2 St. Haak. S. Bibl. Geschichten des alten Testaments No. 1—4 nach R. Triebel. Liederverse: Ach bleib mit deiner Gnade V. 1 und 6. Lass mich dein sein. Gebete: ein Morgen-, Mittags- und Abendgebet. Katechismus: 1.—5. Gebot ohne Luthers Erklärung. W. Bibl. Geschichten des neuen Testaments nach Triebel: No. 3. 5. 6. 37. Liederverse: Lobt Gott, ihr Christen V. 1, 2; O Lamm Gottes; Befiehl du deine Wege V. 1 und 3. Gebete: Das Vaterunser; ein Morgen- und Abendgebet. 6.—10. Gebot ohne Luthers Erklärung. Einige Sprüche Hilfsbuch v. Anger).

b. kath. 2 St. Becker. Wie in Sexta.

Deutsch. 10 St. Haak. 1. Schreibleseunterricht mit Benutzung der Fibel von E. Bock. Teil I und II. — 2. Anschauungsunterricht: Die Besprechung der Winkelmannschen Bildertafeln No. 1—6 und der vier Jahreszeiten von Kafemann. Im Anschluss daran sind passende und leichte Gedichte gelernt worden. — 3. Orthographie: Niederschreiben kurzer Sätze im Anschluss an den Anschauungsunterricht. — 4. Grammatik: Erlernung von Laut, Buchstabe, Stimmlaut, Mitlaut, An-, In- u. Auslaut, Silbe und Wort. Begriffe: Ding- oder Hauptwort (Einzahl und Mehrzahl von Gegenständen). W. Eigenschaftswort. Zeitwort. Geschlechtswort.

Rechnen. 4 St. Zander. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20 mündlich und schriftlich. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100.

Heimatskunde. 1 St. W. Haak. Wie in der I. Vorklasse.

Von dem evangelischen und katholischen Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Mosaischer Religionsunterricht. 1. Abteilung: I—II B. 2 St. Rosenstein. — Geschichte der Reiche Israel und Juda von 975—588. Charakterbilder hervorragender Personen aus der jüdischen Literaturgeschichte. Genaue Erklärung des 4., 5. und 6. Gebotes. (Grätz, Geschichte der Juden; Levi, Bibl. Geschichte, bearb. von Dr. Badt). 2. Abteilung: IIIA—IV. 2 St. Rosenstein. — Geschichte des jüd. Volkes von der Zeit der Richter bis 900. Berechnung des jüdischen Kalenders. Genaue Erklärung des 2., 3. und 4. Gebotes. (Badt). — 3. Abteilung V—I. Vorkl. 2 St. Rosenstein. Bibl. Geschichte von der Schöpfung bis zur Zeit der Richter. — Erklärung der 10 Gebote. Benennung der jüd. Monatsnamen sowie der Fest- und Fasttage. (Badt).

Technische Unterrichtsfächer.

a. **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulen) im Sommer 262, im Winter 257 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 13, im W. 14	im S. 1, im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. 8, im W. 8	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 21, im W. 22	im S. 1, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8%, im W. 8,6%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur grössten 55 Schüler. In der Vorschule 1 St. wöchentlich; 47 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der 1., 2., 3. Abteilung Oberlehrer Preuss, in der 4. und 5. Abteilung Vorschullehrer Haak. — Die Turnhalle, 15,70 m l., 9,5 m br., 6,00 m hoch und der Turnplatz = 3320 □m, sowie der gleichfalls zum Turnen benutzte Schulhof = 2020 □m liegen unmittelbar neben dem Klassengebäude und können zum Turnen uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele wurden im Sommer in den Turnstunden eingeübt, wöchentlich im Durchschnitte 1 Stunde in jeder Abteilung. In den schul- und turnfreien Stunden standen der Schulplatz und der Turnplatz den Schülern, die nach Neigung und Wahl zu kleineren Spielverbänden sich vereinigten, zu freier Verfügung. Eine Beaufsichtigung seitens der Lehrer fand nicht statt.

70 Schüler waren Freischwimmer (28% der Gesamtzahl); von diesen haben im Sommer 1896 12 Schüler das Schwimmen erlernt.

b. **Gesang.** I. Abteilung (Prima bis Quarta). 3 St. (davon 1 St. Chorgesang). Aust. Vierstimmige Gesänge aus dem 2. und 3. Teile des Sängerhaines von Erk und Greef. — II. Abt. (Quinta). 2 St. Aust. Melodische und rhythmische Übungen im Singen nach Noten (Singhefte von Krause). Choräle und mehrstimmige Lieder. — III. Abteilung (Sexta). 2 St. Aust. Einführung in die Notenschrift. Einübung einstimmiger Lieder und Choräle. — IV. Abteilung (1. und 2. Vorschulklasse). Übungen im Nachsingen. Leichte Choräle und Volkslieder.

c. **Zeichnen.** fakultativ. Untersecunda bis Prima. 2 St. Zander. Freihandzeichnen: Zeichnen von plastischen Ornamenten nach Gipsen in 2 Kreiden, mit Estampe. Pflanzen und Früchte nach der Natur mit Tuschen oder in Farben. Tierstudien aus dem Naturalienkabinet. Ausführung schwieriger Köpfe, z. B. die 3 Kaiser, Bismarck, Moltke u. a. Studien nach Julien. Techn. Zeichnen: Elemente der orthogonalen Projektion. Schattenkonstruktion, Plan- und Situationszeichnen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Woike, herausgegeben von Triebel, bibl. Historien (VIII—IIIA). Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (VII—I). Deutsche Bibel (IV—I). Novum testamentum graece (IIA—I). Holzweissig, Repetitionsbuch (IIB—I).

Deutsch. Bock, Fibel (VIII). Winckelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (VIII). Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I Abt. I (VII—VI); Abt. II (V); Abt. III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (IIB—I).

Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I). Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für VI bis III.

Griechisch. Koch, Griechische Grammatik (IIIB—I). Wesener, Griech. Elementarbuch, Teil I (IIIB ; Teil II (IIIA). Franke, Übungsbuch, Teil I (IIB).

Französisch. Plötz, Elementargrammatik (V—IV); Schulgrammatik (IIIB—I); Lectures choisies (IIIB—IIIA).

Hebräisch. Bibel, hebräisch (I). Seffer, Elementarbuch (IIA—I).

Englisch. Plate, Gram., Abt. I (IIB—IIA); Abt. II (I).

Geschichte und Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Andrä, Grundriss der Weltgeschichte (VI—IIIA). Herbst, histor. Hilfsbuch (IIB—I). Schäfer, Geschichtstabellen (VI—I), Kiepert, Atlas antiquus (I—VI).

Mathematik. Kambly, Elementar-Mathematik Teil II, Planimetrie (IV—I); Teil I. Arithmetik (IIIB—I); Teil III, Trigonometrie (IIA—I); Teil IV Stereometrie (I). Hofmann, Aufgaben Teil II (IV—I); Teil III (IIB—I). Gauss, Logarithmen (IIB—I).

Naturwissenschaft. Bail, Botanik Teil I (VI—IV); Zoologie Teil I (VI—IV). Koppes. Physik (IIB—I).

Rechnen. Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Kgl. Vorschule zu Berlin, Teil I (VIII); Teil I und II (VII). Koch, Aufgaben, Heft 4 (VI), Heft 5 und 6 (V).

Singen. Erk, Sängerhain, Teil I (V); Teil II und III (IV—I).

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) 1896. 28. Januar. Betreffend die Zulassung zur Apothekerlaufbahn.

2) 29. Februar. Professor Reimann zur Teilnahme am französischen Ferienkursus einberufen.

3) 29. Februar. Betreffend diejenigen Schüler, die, obwohl in Unter-Secunda 1 Jahr sitzend, das Examen nicht in der Anstalt, sondern vor der Königl. Prüfungskommission für einjährig Freiwillige ablegen wollen oder ohne Vorwissen des Direktors abgelegt haben.

4) 14. März. Oberlehrer Dr. Trabandt zur Teilnahme am archäologischen Ferienkursus einberufen.

5) 24. März. Dem Vikar Gronau wird der katholische Religionsunterricht übertragen.

6) 2. April. Orlando di Lasso Bd. 1, 2 und 5 werden von dem Herrn Minister der geistl. Angelegenheiten der Anstalt als Geschenk überwiesen.

7) 2. April. Die Einführung der 7. Lateinstunde in Prima und Ober-Secunda wird angeordnet.

8) 8. April. 1 Exemplar von dem nach einer Skizze Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. hergestellten Bilde des Prof. Knackfuss in Kassel wird als Geschenk der Anstalt überwiesen.

9) 5. Mai. Den Schulamtskandidaten, die bereits 1500 Mk. Remuneration erhalten, und 6 Monate an dem Unterrichte in der Turnlehrer-Bildungsanstalt teilgenommen haben, darf diese Zeit als Hilfslehrer-Dienstzeit angerechnet werden. (Min.-Erl. vom 18. April 1896 U. II No. 691.)

10) 13. Mai. Die Direktorenkonferenz findet in Elbing vom 27.—29. Mai statt.

11) 22. Juli. Für das Jahr 1896/97 sind an die städtische Steuerkasse zu zahlen:

1. Gebäudesteuer	94,50 Mark
2. Servissteuer	2,64 „
	97,14 Mark.

12) 11. Juli. Im Auftrage des Herrn Ministers wird 1 Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele (5. Jahrgang) der Bibliothek als Geschenk überwiesen.

13) 14. September. Für die Aula werden 2 Regulierfüll-Mantelöfen bestimmt.

14) 25. September. Der katholische Religionsunterricht wird vom 1. Oktober ab dem Divisionspfarrer Becker übertragen.

15) 21. September. 24 Mark Einkommensteuer pro 1. April 1896/97 sind von der Gymnasialkasse an die städtische Steuerkasse zu zahlen.

16) 3. Oktober. Dem Professor Dr. Böttcher wird wegen Krankheit ein Urlaub von 6 Monaten erteilt. Dem Schulamtskandidaten Erdmann wird die Vertretung des Prof. Böttcher übertragen

17) 16. Oktober. Betreffend „statistische Angaben für den Verwaltungsbericht.“ (Centralblatt p. 573.)

18) 28. November. 1 Exemplar von Marcinowski's und Frommels Volksbuch: Bürgerrecht und Bürgertugend wird im Auftrage des Herrn Ministers der Anstalt als Geschenk überwiesen.

19) 28. November. Betreffend die Einberufung der Offiziere und der Offizier-Aspiranten des Beurlaubtenstandes.

20) 21. Dezember. Die in einem Rechnungsjahre bewilligten ausserordentlichen Zuschüsse zu Bauten dürfen nur bis zur Höhe des thatsächlich sich ergebenden Bedarfes abgehoben werden.

21) 1897. 14. Januar. Orlando di Lasso, Band 3 und 4, gehen der Anstalt als Geschenk zu

22) 18. Januar. Die Ferien des Schuljahres 1897 werden wie folgt bestimmt:

zu Ostern	der Schulschluss am	7. April,	der Schulanfang am	22. April,
zu Pfingsten	„ „ „	4. Juni,	„ „ „	10. Juni,
im Sommer	„ „ „	3. Juli,	„ „ „	3. August,
im Herbst	„ „ „	25. September,	„ „ „	12. Oktober,
zu Weihnachten	„ „ „	22. Dezember,	„ „ „	7. Januar 1898.

III.

Chronik.

Das Schuljahr 1896/97 begann am Dienstag, 14. April 1896, und wird am Mittwoch, 7. April 1897, mit der Austeilung der Censur und Bekanntmachung der Versetzung geschlossen werden.

Die Geburtstage und die Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in herkömmlicher Weise begangen. Die Rede am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. hielt Herr Professor Skerlo, am Sedantage Herr Professor Dr. Darnmann, am Reformationsfeste Herr Oberlehrer Preuss, am Tage der 400jährigen Geburtstagsfeier Philipp Melanchthons Herr Oberlehrer Dr. Trabandt und am 22. März, als am Tage der Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen, der Direktor. Am Schlusse der Feier übergab der Direktor 31 Schülern das vortreffliche Werk von Oncken: „Unser Heldenkaiser“ und 32 Schülern die von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten gesandten Exemplare „des Facsimiledruckes der von dem Hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes“. Am Sonntag, 21. März, morgens $8^1/_2$ Uhr, fand ein gemeinsamer Kirchgang der evangelischen Schüler statt. Die Predigt hielt Herr Pfarrer Ebel. Am 22. März zogen unmittelbar nach der in der Aula beendigten Feier die Schüler von Sexta bis Prima unter Begleitung der Gymnasialkapelle nach dem Paradefelde, wo ihnen ein bestimmter Platz zur Aufstellung angewiesen worden war. Das Gymnasium hatte die Ehre, von Sr. Excellenz dem Herrn Generallieutenant von Amann beim Abreiten der Front mit einigen Worten begrüsst zu werden. Die Reihe der Festtage wurde am 23. März mit einem in der Aula veranstalteten fröhlichen Schülerballe geschlossen.

Der 16. August, der Stiftungstag des Gymnasiums, wurde in diesem Jahre wiederum durch einen Schulspaziergang nach Mischke gefeiert, woselbst am Nachmittage von Schülern der unteren

und mittleren Klassen ein von Herrn Turnlehrer Haak trefflich eingeübter Reigen aufgeführt und von den Schülern der oberen Klassen in einem Turnwettkampfe die im Unterrichte erworbene körperliche Tüchtigkeit erprobt wurde. Die Musik beim Zuge durch die Stadt und auch weiter durch den Stadtpark und Stadtwald wurde diesmal von einer aus Schülern des Gymnasiums bestehenden Kapelle ausgeführt, die, ein Trommlercorps und ein Bläsercorps umfassend, abwechselnd den Marsch begleitete. Sie hatte schon im Winter bei Gelegenheit eines in der Turnhalle veranstalteten Schauturnens eine Probe ihres Könnens abgelegt und so konnte sie denn auch später bei dem zum Empfange Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht veranstalteten Aufzuge des Gymnasiums mitwirken. Der Freundlichkeit des Obersten und Regimentskommandeurs des 141. Infanterie-Regimentes, Herrn Hesse, verdankt die Gymnasialkapelle den Besitz zweier Becken, und da die übrigen Instrumente incl. die grosse Trommel bescheidenen Ansprüchen genügten, auch der Eifer im Üben nicht gering war, so konnte man mit den Leistungen der Kapelle wohl zufrieden sein.

In dem Lehrerkollegium sind einige Veränderungen eingetreten. Herr Dr. Correns verliess die Anstalt, an der er zuletzt als Schulamtskandidat dankenswerte Hilfe leistete, um als Hilfslehrer an dem Königl. Gymnasium in Culm seine Thätigkeit fortzusetzen, und der Probekandidat Urban beendigte zu Michaeli seine Probezeit. Den katholischen Religionsunterricht erteilte im Sommersemester der Herr Vicar Gronau, im Wintersemester der Divisionspfarrer Herr Dr. Becker.

Längere Vertretungen wurden nötig durch die Erkrankung zweier Lehrer, des Prof. Dr. Böttcher (vom 1. Oktober 1896 — 31. März 1897), zu dessen Vertretung der Schulamtskandidat Herr Erdmann hierher geschickt wurde, und des Herrn Prof. Dr. Rehdans (vom 1. Januar — 31. März 1897). Da zu seiner Vertretung keine geeignete Hilfskraft gefunden werden konnte, mussten die ihm zugewiesenen Stunden unter die Lehrer der Anstalt verteilt werden. Kürzere Vertretungen bedurften die Herren: Prof. Rehdans 20.—25. April und 5.—8. November als Kontrolloffizier, Prof. Gortzitza vom 8.—28. Juni wegen Krankheit, Haak vom 23.—28. Juni wegen einer Badereise, Prof. Böttcher vom 23.—28. Juni, Schulamtskandidat Urban im August wegen Ableistung einer achtwöchentlichen militärischen Übung, Prof. Skerlo vom 23.—27. November als Geschworener.

In den Osterferien nahm Herr Prof. Reimann an dem französischen und Herr Oberlehrer Dr. Trabandt an dem archäologischen Ferienkursus in Berlin teil.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut, doch betrauert die Anstalt den Verlust zweier lieber Schüler, des Quintaners Alfred Loevy, der am 8. Mai 1896 am Gelenkrheumatismus starb, und des Quartaners Kurt Böttcher, der am 29. Januar 1897 vom Scharlachfieber dahingerafft wurde. Gott tröste die trauernden Eltern.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1896/97.

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	O. I	U. I.	O. II.	U. II	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI	Summa	I.		II.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1896	13	15	24	36	28	25	35	39	33	248	21	11	11	49
2. Abgang b. z. Schl. d. Schulj. 1895/96	12		3	7	2		5	3	3	35	2			2
3a. Zugang d. Versetzung z. Ostern 1896	10	13	18	19	18	28	30	27	19	182	14	11		
3b. Zugang d. Aufnahme z. Ostern		1	2	1	1	2	2	4	17	30	6	3	9	18
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1896/97	11	19	28	31	26	37	34	37	39	262	20	17	9	46
5. Zugang im Sommersemester		1	1			1			2	5	2	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester	1	3	6	3	1	3	1	2	1	21	3	1	1	5
7a. Zugang d. Versetzung z. Michaeli	3									3				
7b. Zugang d. Aufnahme z. Michaeli		1	1	2	2	1	1	2	1	11	3	1		4
8. Frequenz a. Anfange d. Wintersem.	13	15	24	30	27	36	34	37	41	257	22	18	9	49
9. Zugang im Wintersemester						1		1	1	3	2	2		4
10. Abgang im Wintersemester		2	1			1	2			6		1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1897	13	13	23	30	27	36	32	38	42	254	24	19	8	51
12. Durchschnittsalter a. 1. Februar 1897	19,5	19,1	17,5	16,4	15,5	14,0	12,7	12,2	10,1		9,2	8,2	7,0	

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	201	32		29	171	91		37	4		5	39	7	
2. Am Anfange des Wintersemesters	196	35	—	26	167	90	—	43	4	—	2	43	6	—
3. Am 1. Februar 1897	195	33	—	26	166	88	—	45	4	—	2	45	6	

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten: Ostern 1896: 24 Schüler, Michaeli: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1896: 6 Schüler, Michaeli: 1 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

In der unter dem Vorsitze des Königl. Prov.-Schulrats Herrn Geheimrats Dr. Kruse am 6. März d. J. abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten 12 Schüler das Zeugnis der Reife. — In dem Programm Ostern 1896 ist der Abiturient Bruno Vogel, der Michaeli 1895 die Prüfung bestand, nicht aufgeführt. Er erhält die Nummer 204a.

	No.	Vor- u. Zuname	Geboren	Alt.	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Auf der Anstalt	In Prima	Beruf bezw. Studium.
Michaeli 1895	204 a.	Bruno Vogel	19. Nov. 1873	21¾	e	Graudenz	Kassendiener in Graudenz	12½	2½	Maschinenbaufach
Ostern 1897	217	Brandenburg, Erich	10. Sept. 1877	19½	e	Danzig	Major z. D. in Erkelenz, Kr Erkelenz, Rgsbz. Aachen	2	2	Jura
	218	Braun, Otto	16. April 1879	18	e	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	9	2	Baufach
	219	Dumont, Fritz	13. Nov. 1878	18¼	e	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	9	2	Jura
	220	Erdmann, Oscar	7. April 1876	20¾	e	Elberfeld, Kr. Elberfeld	Pfarrer in Graudenz	9	3	Musik
	221	Hübner, Arthur	8. Oktbr. 1878	18½	e	Gnesen, Kr. Gnesen	Eisenbahn-Betriebs-Sekret. in Graudenz	2	2	Medizin
	222	Kiessner, Johannes	15. Jan. 1878	19¼	e	Pasewalk, K. Uckermünde	Kreisschulinspkt. in Schwetz Wpr.	3	2	Philosophie
	223	Kiewe, Leo	15. April 1877	20	m	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	11	2	Medizin
	224	Liebert, David	2. April 1877	20	m	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	11	2	Maschinenbaufach
	225	Lowien, Paul	2. Novbr. 1875	21½	e	Allenstein, Kr. Allenstein	Stationsvorsteh. in Graudenz	2½	2½	Jura
	226	Miehlke, Adolf	29. März 1878	19	e	Mülheim a. d. Ruhr, Kr. Mülheim	Oberlehrer in Graudenz	9	2	Baufach
	227	Strehlau, Karl	20. Aug. 1877	19½	e	Neuenburg, Kr. Schwetz	Postschaffner in Graudenz	6	2	Theologie
	228	Weise, Ferdin.	31. Mai 1877	19¾	e	Loebau, Kr. Loebau	Landgerichtsdirektor in Graudenz	5½	2	Jura

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Bornhak, Fürst O. v. Bismarck. — Busch; Graf Bismarck und seine Leute. — Poschinger, Fürst Bismarck und die Parlamentarier. — C. Julii Solini Collectanea Rerum Memorabilium v. Th. Mommsen. — Molière, le Misanthrope von Brunnemann. — Racine, Athalie v. Laun. — Voigt, Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. — Fulda, die Sklavin; die Kameraden. — Sudermann, die Schmetterlingsschlacht; die Ehre; Sodoms Ende. — Laube, Graf Essex; Karlsschüler. — Hauptmann, die Weber; Marianne; Hannele. — Weber, Dreizehnlinden. — H. v. Kleist, sämmtliche Werke. — Scheffel, Trompeter von Säkkingen. — L'Arronge, Doktor Klaus. — Moser, der Veilchenfresser. — Wichert, Ein Schritt vom Wege. — Schoenthan, Der Raub der Sabinerinnen. — v. Gottschall, Katharina Howard; Pitt und Fox. — Heyse, Paul Hadrian; Graf Königsmark; Alkibiades. — Gutzkow, Zopf und Schwert; Uriel Acosta; Urbild des Tartüffe. — Wilbrandt, Die Tochter des Herrn Fabricius; Assunta Leoni; Gracchus der Volkstribun; Arria und Messalina; die Maler. — E. v. Wildenbruch, Christoph Marlow; Die Herrin ihrer Hand; Das neue Gebot; Der Menonit, Der Fürst von Verona; Väter und Söhne; Der Generalfeldoberst; Der neue Herr; Meister Balzer, Der Junge von Hermersdorf; Heinrich und Heinrichs Geschlecht; Opfer um Opfer; Jungfer Immergrün. — Nissel, Die Zauberin am Stein; Agnes von Meran. — Roquette, Waldmeisters Brautfahrt. — Heine, Sämtliche Werke. — Roethes Buchdruckerei, Schriftproben (Geschenk). Ellendt-Seyfferts lat. Grammatik, Aufl. 40. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Bornhak. Leitfaden der Poetik. — Jacobi, das Thorner Blutgericht 1724. — Stark, Die Reformation im untern Allgäu. — Kambly, Elementar-Mathematik, neueste Aufl. — Schick, Die Stiftshütte. — Schneider, das alte Rom. — Plinius' Briefe von Kreuser. — Heinze und Schroeder, Aufgaben aus deutschen Dramen und Epen. — Nordau, die conventionellen Lügen der Kulturmenschheit. — Staehelin, Huldreich Zwingli. — Nover, Deutsche Sagen. — Roth, Römische Geschichte von Westermayer, 2. Auflage. — Fitzner, Kolonial-Handbuch. — Wiese, Der Kampf um Glatz. — Albrecht, Die evangelische Gemeinde Miltenberg. — Jacobs, Heinrich Winckel. — Simon Dach, v. Stiehler. — v. Treitschke, Deutsche Kämpfe, Neue Folge. — Basedow, Germania. — Paulsen, Geschichte des Gelehrten-Unterrichts. — Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Raumer, Pädagogik der Neuzeit von Lothholz. — Orlando di Lasso (Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Ministers). — J. v. Müller, Handbuch der Klass. Altertums-Wissenschaften (Fortsetzung). — Raudé, Forschungen zur Brandenb. und Preuss. Geschichte (Fortsetzung). — Direktoren-Versammlungen Bd. 49, 50, 51. — Kiy, Themata und Dispositionen (Fortsetzung). — Rethwisch, Jahresberichte X. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre (Fortsetzung). — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung).

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Prima: Hartmann, Erinnerungen eines deutschen Offiziers. — Secunda: G. Boetticher, Parzival. — Slatin Pascha, Feuer und Schwert im Sudan. — C. Tanera, Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königgrätz. — C. Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers. — W. Sievers, Afrika und Amerika. — F. W.

Weber, Dreizehnlinden. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamt. — A. Ruppersberg, Saarbrücker Kriegschronik. — E. Ziegeler, Aus Pompeji. — H. Bender, Rom und Römisches Leben im Altertum. — Ober-Tertia: J. Groth, Stürmische Zeiten. — Worishöfer, Auf dem Kriegspfade, Das Naturforscherschiff, Unter Korsaren. — Armand, Jagden und Reiseabenteuer. — Dr. J. v. Pflugk-Harttung, Krieg und Sieg. 1870—71. — Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. — Unter-Tertia: Falkenhorst, Der Ostafrikaner. — Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich.' — Kern, Die Freibeuter von Sumatra. — Pallmann, Gefährliche Jagden. — P. Mority, David Balfour. — Flodatto, Durch Dahome. — Pajeken, Mitaha-sa, Das Pulvergesicht. — Hoffmann, Prairievogel. — May, Der Sohn des Bärenjägers. — Das neue Universum. — Kern, Die Geissel der Südsee. — v. Holleben, Auf das Meer hinaus. — Pajeken, Andrew Brown. — Quinta: Nieritz, Das Fischermädchen von Helgoland, Der steinerne Musikant, Der stille Heinrich, Kriegserlebnisse eines Gänsejungen, Der Pilger und der Lindwurm, Der goldene Knopf, Es bedarf wenig, um glücklich zu sein, Talbot und Levingthon, Deutsche Treue, Stall, Storchnest und Backtrog, Ueber und unter der Erde, Ein christlicher Seelenverkäufer, Der Starost und sein Sohn, Streichhölzchen und Räucherkerzchen, Der Gänsemann von Nürnberg, Ein Kaiserspass, Des Reichtums Not, Die Kahlköpfe, Wie Gott mich führt, so will ich gehn, Die Armenkaserne, Die Vergeltung, Kurze Lust, lange Pein, Die Entdeckung, Die Pflegetochter, Der Kuhhirte von Oggersheim, Ein Weihnachtslied, Der Kaufmann von Venedig. — Linz Gödin, Märchenbuch (2 Exempl.). — Jules Verne, Fünf Wochen im Luftballon. — Merryat Hecker, Der Steuermann Ready.

Für den Unterricht in der Physik und Chemie wurden im Schuljahre 1896/97 angeschafft: 1) ein Hartgummistab; 2) ein Glasstab; 3) ein Demonstrationsbarometer; 4) zwei Voltmeter; 5) zwei Elektroskope.

Für die Notensammlung wurde angeschafft: Wilhelm der Grosse. Lied der Deutschen von Theodor Krause.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königlichen Gymnasium sind seit seinem Bestehen drei Stiftungen zugefallen:

1) Die Graudenzer Schelske-Stiftung am 7. Januar 1881.
2) Die Scharrer-Stiftung am 26. September 1884. Die Zinsen wurden im vergangenen Jahre einem Schüler der Ober-Tertia übergeben.
3) Die Jubiläums-Stiftung am 14. November 1891. Das Kapital beträgt 730 M.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, 22. April, morgens 8 Uhr, in allen Klassen.

Neu eintretende Schüler sind möglichst frühzeitig mündlich oder schriftlich anzumelden und dabei der Geburtsschein, Impfschein resp. Wiederimpfungsschein sowie, wenn sie von höheren Schulen kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Prüfung der Angemeldeten findet am Dienstag, 20., und Mittwoch, 21. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums, Börgenstrasse 1, statt.

Das jährliche Schulgeld beträgt incl. Turngeld im Gymnasium 120 Mk., in der Vorschule 100 Mk.

Dr. Siegfried Anger,
Direktor.

03810